

1. Einführung

An der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin besteht die Möglichkeit der kompletten Weiterbildung zur/m Fachärztin/Facharzt für Nuklearmedizin. Die folgenden Ausführungen beschreiben die Ziele und Strukturen der Weiterbildung auf der Basis der geltenden Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer.

2. Ziele und Aufgaben

Ziel ist die umfassende Vermittlung der für die fachärztliche Kompetenz im Gebiet Nuklearmedizin erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten. Neben den konventionellen nuklearmedizinischen Verfahren liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Anwendung modernster Diagnostik- und Therapiemethoden sowie auf der Vermittlung von Kenntnissen im Bereich Strahlenschutz und Messtechnik.

3. Struktur

Die Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin erbringt sämtliche für die Erlangung der fachärztlichen Kompetenz erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Leistungen. Sie verfügt über modernste Messtechnik einschließlich SPECT/CT, Ganzkörper-PET/CT, PET/MRT und Ganzkörperzähler, eine Therapiestation mit 18 Betten sowie leistungsfähige Radiopharmazie- und Medizinphysik-Sektionen.

4. Fachärztliche Weiterbildung

Der Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Herr Univ.-Prof. Sabri, ist im vollen Umfang (60 Monate) zur Weiterbildung im Fach Nuklearmedizin befugt. Die Leitende / Geschäftsführende Oberärztin PDin Dr. Tiepolt, ist Mitglied der Prüfungskommission im Gebiet Nuklearmedizin bei der Sächsischen Landesärztekammer.

| Weiterbildungsabschnitte | Minstdauer |
|---------------------------------------|--|
| 1) Gammakameradiagnostik und SPECT-CT | 6 Monate |
| 2) Schilddrüsen-/Therapieambulanz | 12 Monate |
| 3) Station | 12 Monate (ggf. 6 Monate aus einem anderen Gebiet anrechenbar) |
| 4) PET/CT bzw. PET/MRT | 12 Monate |

Inhalte:

Ad 1): Untersuchungsverfahren: Skelettszintigraphie (einschließlich mehrphasigen Untersuchungen und SPECT-CT), Nierenzintigraphie (MAG3, DMSA, DTPA), Hirnszintigraphie (FP-Cit), Myokardszintigraphie (mit ergometrischer und pharmakologischer Belastung, Schwächungskorrektur und EKG-Triggerung), Lungenperfusions- und Ventilations-Szintigraphie, Lymphabflussszintigraphie zur SLN-Detektion und zur Darstellung von Lymphödemen, gastrointestinale Diagnostik (Magenentleerung, Meckel-Divertikel-Darstellung), szintigraphische Blutungsquellensuche, Nebenschilddrüsen-Szintigraphie und andere Untersuchungstechniken

Erwerb von Kenntnissen zur Pathophysiologie und Diagnostik der zugrundeliegenden Krankheiten, zur Messtechnik einschließlich Datenverarbeitung, zu Grundlagen des Strahlenschutzes für Patient:innen und Personal. Indikationsstellung, Durchführung von Aufklärungsgesprächen, Organ-bezogener klinische Untersuchung, Überwachung der Untersuchungsauswertung an der Kamera, Befundung und Diskussion sowie Demonstration in Fallbesprechungen.

Ad 2): Untersuchungsverfahren: Schilddrüsen-Szintigraphie, -Sonographie, -Punktion, Labordiagnostik, Organ-bezogene klinische Untersuchung

Erwerb von Kenntnissen zur Pathogenese, Diagnostik und Therapie aller Schilddrüsenerkrankungen. Erstellung von Befunden einschließlich Therapieempfehlung, Indikationsstellung, Vorbereitung und Nachsorge von Radioiodtherapien bei benignen und malignen Schilddrüsenerkrankungen.

Vorbereitung von Peptid-vermittelten Radiorezeptor- und Radioliganden-Therapien (PRLT, PRRT) bei Patient:innen mit neuroendokrinen Tumoren oder Prostatakarzinomen sowie deren Nachsorge.

Ad 3): Untersuchungsverfahren: PET/CT- und PET/MRT-Untersuchungen mit verschiedenen Radiopharmaka (z.B. F18-FDG, Ga68-Dotatoc, Ga68-PSMA, F18-PSMA, C11-Methionin, F18-FET, F18-Florbetaben, Kontrastmittelgabe, dynamische Studien mit absoluter Quantifizierung).

Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Messtechnik einschließlich Datenverarbeitung, relativer und absoluter Quantifizierung, zur Vorbereitung und Durchführung von Untersuchungen in den Bereichen Onkologie, Entzündungsdiagnostik, Neurologie und Kardiologie, zu den zu untersuchenden Erkrankungen (Manifestationsweise, Metastasierungswege, Therapieverfahren und klinischer Verlauf) zu Grundlagen des Strahlenschutzes für Patient:innen und Personal, Indikationsstellung, Durchführung von Aufklärungsgesprächen, Organ-bezogener klinischer Untersuchung, Auswertung, Befundung einschließlich Schweregrad-, Prognose- und Therapieeffizienzbestimmungen und Diskussion sowie Demonstration in Fallbesprechungen.

Ad 4): Therapieverfahren: Radioiodtherapie (RIT) bei benignen und malignen Schilddrüsenerkrankungen, Therapie ossärer Metastasen, Therapie metastasierter neuroendokriner Karzinome (PRRT) und metastasierter Prostatakarzinome (PRLT). Selektive Interne Radiotherapie der Leber (SIRT), Radiosynoviorthese (in Kooperation mit dem MVZ). Diagnostikverfahren: Ganzkörperszintigraphie, insbesondere mit I-131, Radioiodtest.

Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Vorbereitung, Dosisberechnung, Durchführung und intratherapeutischen Dosimetrie von nuklearmedizinischen Therapieverfahren, zur Organisation einer nuklearmedizinischen Therapiestation einschließlich der Qualitätssicherungs-, Strahlenschutz- und Entsorgungsaspekte, zur medizinischen Betreuung der Patienten einschließlich Notfallmanagement.

Die Vermittlung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten erfolgt darüber hinaus durch:

- Teilnahme an den wöchentlichen klinikinternen Weiterbildungen
- Teilnahme an den Strahlenschutzkursen
- Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst
- Teilnahme an interdisziplinären Fallkonferenzen
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Weiterbildungsveranstaltungen
- Tätigkeit im Radiochemie-Labor (mindestens 2 Wochen unter Anleitung eines Radiopharmazieingenieurs oder Radiochemikers)
- Teilnahme an der Qualitätskontrolle der Gammakameras (mindestens 2 Wochen mit Medizinphysikexperten)

5. Zusatzweiterbildungen

Keine.

6. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26.08.2020 (in der aktuellen Fassung).